

Burgwedel, Isernhagen & Wedemark

Nordhannoversche Zeitung

Freitag, 20. Mai 2016

Ausgabe 116 – 20. Woche

Mit 1,6 Promille aufgefahren?

ISERNHAGEN N.B. War der 29-Jährige betrunken, als er mit seinem Polo am Mittwoch gegen 9.30 Uhr in N.B. auf einen Touareg auffuhr? Das wird jetzt ein Gericht klären. Der Mann war nach dem Unfall, der einen Schaden in Höhe von 1500 Euro hinterlassen hatte, zu Fuß geflüchtet. Zwei Stunden später stellte er sich jedoch der Polizei und räumte die Unfallflucht ein. Ein Atemalkoholtest ergab einen Wert von 1,6 Promille. Der 29-Jährige behauptete, er habe erst nach dem Unfall getrunken – sein Führerschein wurde eingezogen. Eine Blutentnahme folgte. car

HEUTE

Burgwedel Seite 10

IGS startet dreizügig

Die IGS Burgwedel startet mit 86 Kindern und somit drei fünften Klassen im Sommer. Auch das Gymnasium boomt – und steht mit 151 Anmeldungen sogar kurz vor der Sechszügigkeit.

Wedemark Seite 6

Empfang zum Abschied

Die Gemeinde Wedemark hat am Mittwochabend die ehemalige Erste Gemeinderätin Konstanze Beckedorf offiziell bei einem Empfang im Bürgerhaus in Bissendorf verabschiedet.

Sport Seite 4

Endspiele für den TuS

Um im Abstiegskampf noch eine Chance zu haben, muss der Fußball-Bezirksligist TuS Altwarmbüchen an den finalen zwei Spieltagen gewinnen.

DIE SEITEN

| | |
|-------------|------|
| Termine | 2/11 |
| Burgwedel | 10 |
| Isernhagen | 8 |
| Wedemark | 6/7 |
| Sport | 4/5 |
| Langenhagen | 1-3 |

WIR SIND FÜR SIE DA

| | |
|--------------|---------------------|
| Redaktionen | |
| Burgwedel | (051 39) 98 36 12 |
| Isernhagen | (051 39) 98 36 13 |
| Wedemark | (051 30) 9 76 93 71 |
| Sport: | (05 11) 5 18 29 05 |
| Anzeigen: | (051 39) 98 36 10 |
| Abo-Service: | (08 00) 1 23 43 04 |

E-Mail
 burgwedel@haz.de
 isernhagen@haz.de
 wedemark@haz.de
 sport@nordhannoversche.de



Fast zwei Wochen lag das Sofa im Kirchhorster See, nun ist es geborgen – in Gemeinschaftsarbeit von Taucher Horst Müller und Klaus-Dieter Dietrich vom Betriebshof. Hartung (3)



Sofa verschandelt gleich zweimal das Idyll am Kirchhorster See

KIRCHHORST. Flaschen, Fahrräder, Reifen und Überreste einer Grillparty – bei seinen Reinigungsarbeiten am und im Kirchhorster See hat der Altwarmbüchener Tauchclub (ATC) schon viel Unrat entsorgt. Aber ein Sofa im Wasser haben die Mitglieder noch nie entdeckt. Unbekannte hatten die Couch irgendwann in den zurück-

liegenden Monaten in die Böschung geschmissen – der ATC hatte das Sofa dort bei seiner Säuberungsaktion Anfang Mai gefunden und zur Abholung durch den Müllentsorger Aha bereitgelegt. Doch die ehrenamtliche Arbeit war umsonst: Denn beim nächsten Kontrollgang stellte der ATC fest, dass irgendjemand das Sofa

in den See geworfen hatte. Rund zehn Tage lag es nun im Wasser nahe des Nordufers.

Daher schlüpfte Horst Müller vom ATC gestern erneut in seinen Neoprenanzug und spannte ein Abschleppseil um das Sofa, sodass Klaus-Dieter Dietrich vom Betriebshof der Gemeinde Isernhagen die Couch per Radlader aus

dem Wasser ziehen konnte. Zwischendurch zerfiel das Sofa in mehrere Teile, das Wasser hatte es aufgeweicht und völlig zerstört. „Diese Art der Entsorgung ist unglücklich“, sagt die ATC-Vorsitzende Ina Pannicke. hg

Weitere Bilder sehen Sie auf haz.de/isernhagen.

Ins Gefängnis wegen 41 Euro

Zwei Monate ohne Bewährung: Amtsgericht verurteilt notorischen Dieb zum 38. Mal

Wer nach 37 Verurteilungen und fünf Jahren Haft seit 1983 wirklich noch auf eine Bewährungsstrafe hofft, der wird in Burgwedel eines Besseren belehrt: Ein 52-Jähriger geht jetzt ins Gefängnis, weil er für 41 Euro Zigaretten stehlen wollte.

VON CARINA BAHL

BURGWEDEL. Das Geständnis sprudelte aus dem Angeklagten heraus, bevor er überhaupt danach gefragt worden war. „Ja, alles richtig, das habe ich gemacht“, betonte der 52-Jährige gestern im Amtsgericht Burgwedel. Für 41 Euro hatte er sich Zigaretten in einem Großburgwedeler Supermarkt eingesteckt – und war dabei erwischt worden. „Normalerweise kommt man da ja nicht ran, weil man Tas-

ten drücken muss“, schilderte der Angeklagte. „Aber die Verkäuferinnen waren gerade beim Einräumen, das Ding stand offen. Und Gelegenheit macht Diebe.“

Dass der Angeklagte anscheinend öfter in seinem Leben schon auf derartige Gelegenheiten gestoßen war, machte sein Strafregister deutlich. „Der aus dem Gericht Auszug wiegt richtig was“, hielt Amtsrichter Michael Siebrecht ihm den Stapel Papier vor. 37 Verurteilungen hatte der Mann seit 1983 erhalten – vorrangig wegen Diebstahl. Fünf Jahre hatte er dafür bereits insgesamt im Gefängnis verbracht. „Unbelehrbar“, nannte es die Staatsanwaltschaft, dass der Mann

nur ein halbes Jahr nach seiner Haftentlassung im Juni 2015 bereits wieder den ersten Strafbefehl erhalten und im Januar schließlich den Diebstahl in Großburgwedel verübt hatte.

Die Verwundung bei Staatsanwaltschaft und Richter war daher mehr als groß, als der Angeklagte plädierte, auf keinen Fall wieder ins Gefängnis zu wollen. „Sie können mich mit allem bestrafen, aber nicht mit Haft. Das hat mir wirklich gereicht. Geben Sie mir eine Chance“, forderte er selbstbewusst zum Schluss. Es sei ja nun wirklich das erste Mal, dass er wieder im Gericht sitze. „Es gab Rich-

ter, die haben fünf Bewahrungen gleichzeitig bei mir laufen lassen. Beim ersten Mal wird man doch nicht wieder weggefegt.“

Mit Burgwedels Amtsrichter Siebrecht war das allerdings nicht zu machen – da halfen auch Beschimpfungen und Drohungen des empörten Angeklagten nicht: „Wie soll man Ihnen denn eine günstige Prognose ausstellen, dass Sie sich bewähren?“, fragte der Richter fast rhetorisch. „Eine Chance muss man sich verdienen.“ Und vom ersten Mal könne bei 37 Voreintragungen wohl kaum die Rede sein. Zwei Monate ohne Bewahrung standen letztlich im Urteil. „Und glauben Sie mir, sehen wir uns noch einmal, schicke ich Sie wieder in den Knast“, lautete das Versprechen des Richters.

